



RAHMENMODELL DER DRAMATURGIE DER DEGUSTATION

Eine strukturierte Sprache für die Entwicklung einer Zigarre während des
Rauchens

Öffentliches Whitepaper · Edition mit gleich großen Dritteln · Version 1.2

Basierend auf der Canonical Scenario Shape Matrix v1.1 — Equal-Thirds Control Grid · Revision vom 04.09.2026

KERNPRINZIP

Globalprofil = sensorische Position.

Dramaturgie = sensorische Bewegung.

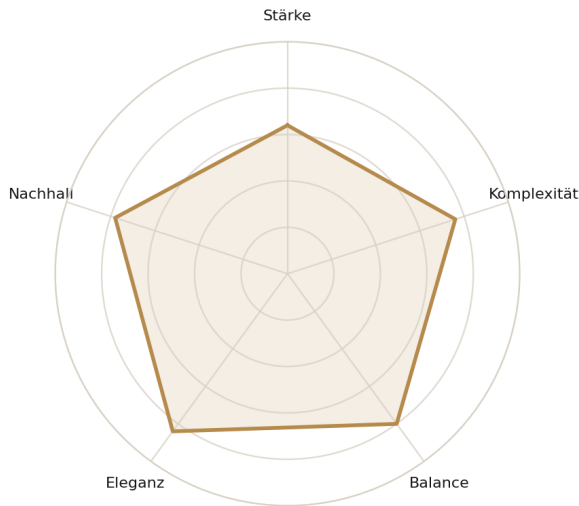
Szenario = charakteristische Form dieser Bewegung.

CustomVitola · Genf · 2026

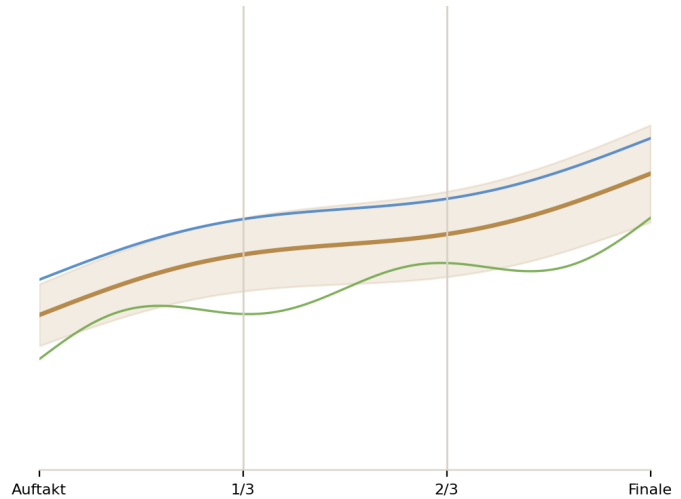
1. Warum eine Dramaturgie der Degustation?

Eine Zigarre lässt sich auf zwei komplementären Ebenen beschreiben. Das globale Zigarrenprofil beschreibt, wie die Zigarre insgesamt charakterisiert ist. Die Dramaturgie der Degustation beschreibt, wie sich das sensorische Erlebnis vom Auftakt bis zum Finale entwickelt. Die sieben Szenarien sind daher weder sieben Qualitätsstufen noch sieben Radarprofile oder Stärkeklassen. Sie stehen für sieben charakteristische Formen sensorischer Entwicklung.

GLOBALPROFIL DER ZIGARRE
sensorische Position



DRAMATURGIE DER DEGUSTATION
sensorische Bewegung



Das Radar bestimmt das Niveau. Das Szenario bestimmt die Form.

Die ursprünglichen Degustationsdaten bestimmen, mit welcher Amplitude die Szenarioform auf eine konkrete Zigarre angewendet werden kann.

Ein globaler Wert wie Stärke = 3,8 ist ein sensorischer Gesamtanker; er bedeutet nicht, dass jede Phase der Degustation genau 3,8 beträgt. Die Trajektorie kann sich oberhalb und unterhalb dieses Niveaus bewegen und dennoch mit dem globalen Profil der Zigarre übereinstimmen.

2. Globalprofil und dynamisches 7D-Modell

Das bestehende globale Zigarrenprofil bleibt unverändert.

Dimension des Globalprofils	Funktion
Stärke	Gesamtstärke / Gesamtwirkung
Komplexität	Gesamtkomplexität
Balance	Gesamtbalance
Eleganz	Globale Metaqualität von Raffinesse und Integration
Nachhall	Gesamte Persistenz / Länge des Nachhalls
Overall	Separat als globale Qualitätsbewertung angezeigt

Sieben dynamische Dimensionen

ID	Dynamischer Parameter	Bedeutung
P	Stärke	Physische Stärke / Wirkung
A	Aromatische Intensität	Wie stark und deutlich die Aromen wahrgenommen werden
R	Aromatische Fülle	Breite und Menge des aromatischen Materials
C	Komplexität	Schichtung, Interaktionen, Übergänge und strukturelle Raffinesse
D	Körper / Konzentration	Dichte, Fülle und Konzentration im Mund
L	Persistenz	Wie lange der sensorische Eindruck anhält
B	Balance	Wie harmonisch und integriert der jeweilige Zustand ist

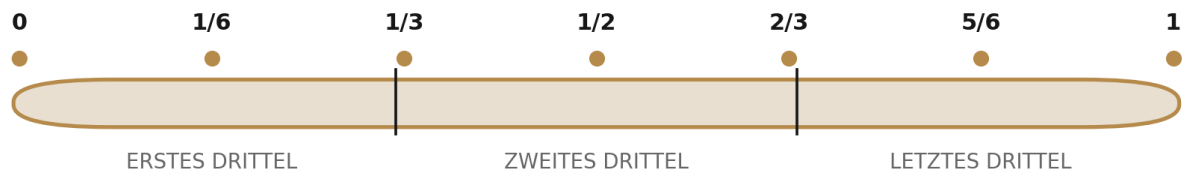
Vier dynamische Dimensionen sind direkt im Radar verankert: P in der Stärke, C in der Komplexität, B in der Balance und L im Nachhall bzw. in der Persistenz. Aromatische Intensität und aromatische Fülle ergänzen zeitliche Informationen, die im Radar nicht abgebildet sind. Körper / Konzentration wird als abgeleitete dynamische Dimension behandelt.

Wichtige Abgrenzung

Eleganz wird nicht zu einer achten Kurve. Sie bleibt eine globale Meta-Bewertung. Overall bleibt ebenfalls global und geht nie in die Trajektorie ein.

3. Gleich große Drittel: ein gemeinsames Zeitraster

Version 1.1 richtet das mathematische Modell an den drei physischen Dritteln der Zigarre aus. Anstelle von fünf gleich großen 20%-Intervallen verwendet das Framework nun sechs gleich große 1/6-Intervalle und sieben gemeinsame Kontrollpunkte.



Sieben gemeinsame Kontrollpunkte; jedes physische Drittel umfasst zwei gleich lange interne 1/6-Intervalle.

Punkt	Position	Interpretation
1	0	Auftakt / Beginn des ersten Drittels
2	1/6	Mitte des ersten Drittels / Entwicklung 1
3	1/3	Grenze des ersten Drittels / Übergang 1
4	1/2	Mitte des zweiten Drittels / Entwicklung 2
5	2/3	Grenze des zweiten Drittels / Übergang 2
6	5/6	Mitte des letzten Drittels / finale Entwicklung
7	1	Finale

Jedes physische Drittel enthält damit zwei gleich große interne Intervalle: $[0, 1/6, 1/3]$, $[1/3, 1/2, 2/3]$ und $[2/3, 5/6, 1]$. Die Kundenschnittstelle kann weiterhin nur Auftakt, 1/3, 2/3 und Finale anzeigen, während die Engine die drei internen Mittelpunkte 1/6, 1/2 und 5/6 beibehält.

Warum das wichtig ist

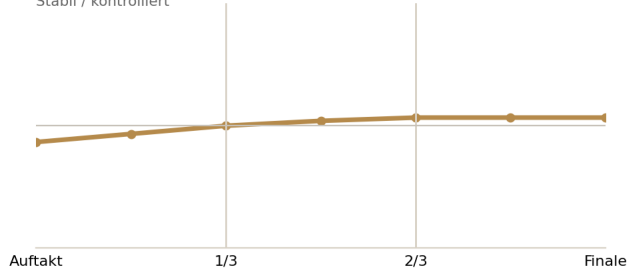
Alle sieben Szenarien verwenden exakt dieselbe X-Skala. Ihre Unterschiede ergeben sich daher aus der sensorischen Geometrie und nicht aus unterschiedlichen Diagrammskalen oder ungleichen Dritteln.

4. Sieben charakteristische Evolutionsszenarien

Das Szenario wird in erster Linie durch die Geometrie der Entwicklung und nicht durch einen absoluten sensorischen Wert definiert. Die folgenden Kurven sind qualitative Signaturen: Sie vermitteln die charakteristische Form, ohne die proprietäre Matrix der normalisierten Offsets offenzulegen.

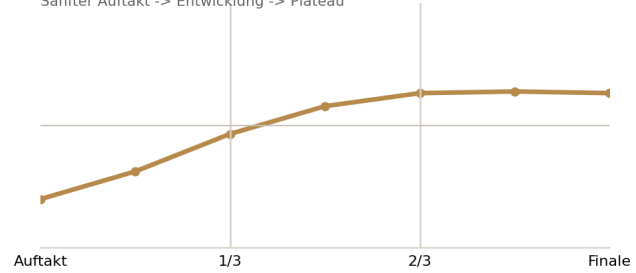
Discreet Elegance

Stabil / kontrolliert



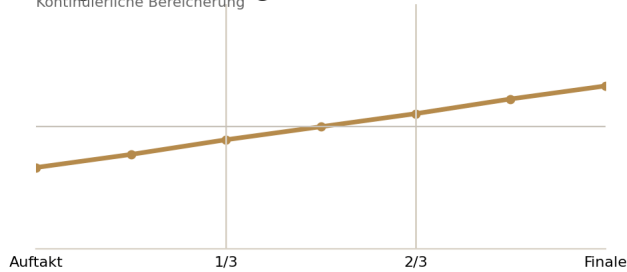
Premium Hospitality

Sanfter Auftakt -> Entwicklung -> Plateau



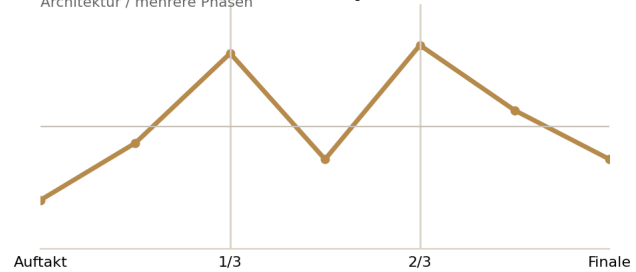
Progressive Prestige

Kontinuierliche Bereicherung



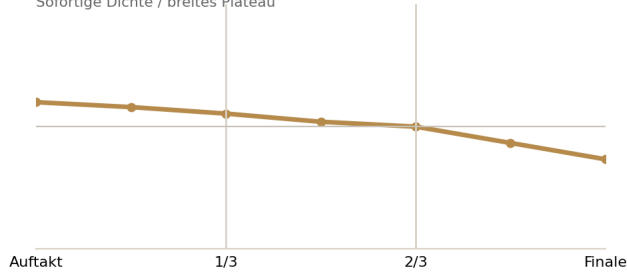
Constructed Craftsmanship

Architektur / mehrere Phasen



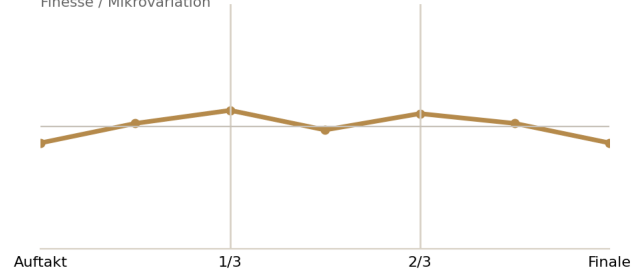
Dense Presence

Sofortige Dichte / breites Plateau



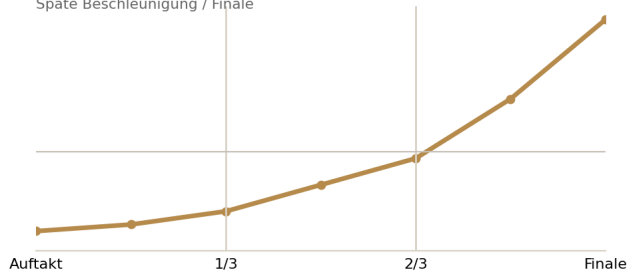
Delicate Refinement

Finesse / Mikrovariation



Assertive Crescendo

Späte Beschleunigung / Finale



5. Wodurch unterscheiden sich die sieben Szenarien?

Szenario	Primärer Diskriminator
Discreet Elegance	Niedrigste dynamische Varianz
Premium Hospitality	Stärkstes Anstieg-zu-Plateau-Verhalten
Progressive Prestige	Stärkeres Wachstum von Fülle / Persistenz als der Stärke
Constructed Craftsmanship	Höchste Zahl kontrollierter Richtungswechsel
Dense Presence	Höchster Index des Anfangszustands
Delicate Refinement	Geringe Amplitude mit relevanter Mikrovariation
Assertive Crescendo	Höchste positive späte Beschleunigung

Diese Trennungsregel ist zentral: Nach der Normalisierung dürfen zwei Szenarien nicht dieselbe primäre mathematische Signatur besitzen. So wird verhindert, dass das System auf sieben visuell ähnliche Varianten einer leicht ansteigenden Kurve reduziert wird.

Konzeptionelle Lesart

Discreet Elegance — Sehr geringe Bewegung. Die Signatur beruht auf niedriger dynamischer Varianz, zurückhaltenden Übergängen und einem kontrollierten Finale.

Premium Hospitality — Positive Entwicklung in den ersten beiden Dritteln, gefolgt von einem Plateau im letzten Drittel statt eines weiteren Anstiegs.

Progressive Prestige — Aromatische Fülle und Persistenz nehmen stärker zu als die Stärke. Die Trajektorie bleibt fließend und überwiegend monoton.

Constructed Craftsmanship — Eine strukturierte, bewusst nicht monotone Abfolge mit kontrollierten Richtungswechseln und erkennbaren Übergängen.

Dense Presence — Ein hohes Ausgangsniveau statt einer starken Steigung. Präsenz und Körper sind früh etabliert und bleiben anschließend weitgehend erhalten.

Delicate Refinement — Geringe Amplitude bedeutet nicht Stillstand: kleine, aber relevante Veränderungen erzeugen Finesse und Nuance.

Assertive Crescendo — Die stärkste Entwicklung bleibt dem letzten Drittel vorbehalten; das Szenario ist durch eine positive späte Beschleunigung definiert.

6. Wissenschaftliche Grundlagen und Forschungskontext

In dieser Phase lässt sich das CustomVitola-Framework der Dramaturgie der Degustation präziser als wissenschaftlich informiertes proprietäres Sensorik-Framework bezeichnen als als extern validierter wissenschaftlicher Standard.

Etablierte wissenschaftliche Grundlagen

Sensorische Profilierung ist eine etablierte wissenschaftliche Disziplin. ISO 13299:2016 enthält allgemeine Leitlinien zur Erstellung sensorischer Profile und nennt Tabakerzeugnisse ausdrücklich als Produktgruppe, auf die sensorische Profilierung angewendet werden kann [1]. ISO 8586:2023 definiert Kriterien für Auswahl und Schulung geschulter sensorischer Prüfer und Experten [2].

Auch die zeitliche sensorische Analyse ist ein etabliertes Forschungsfeld. Ein 2024 veröffentlichter systematischer Scoping Review untersuchte 363 Studien zu zeitlichen deskriptiven Multi-Attribut-Methoden und dokumentierte eine große Bandbreite von Ansätzen zur Erfassung der sensorischen Wahrnehmungsentwicklung über die Zeit [3]. Temporal Dominance of Sensations (TDS) und Temporal Check-All-That-Apply (TCATA) sind etablierte Beispiele dieses Ansatzes [4,5].

TCATA ist konzeptionell besonders relevant, weil multivariate Analysen genutzt werden können, um die Trajektorie eines Produkts im sensorischen Raum über die Zeit sichtbar zu machen [5]. Arbeiten zum Attack-Evolution-Finish-Ansatz zeigen zudem, dass sich ein Degustationserlebnis in aufeinanderfolgenden zeitlichen Phasen beschreiben lässt, ohne die nützliche Produktdifferenzierung zu verlieren [6].

Relevanz für die Zigarrenforschung

Peer-reviewte Zigarrenforschung stützt die allgemeine Annahme, dass Zigarren durch strukturierte sensorische Bewertung und multivariate Analysen charakterisiert werden können. Im Jahr 2024 kombinierten mehrere Studien sensorische Bewertung mit GC-MS, HS-GC-IMS, E-Nose-Messungen und chemometrischen Methoden, um Aromaprofile von Zigarren zu unterscheiden und sensorische Unterschiede mit der Zusammensetzung flüchtiger Verbindungen zu verknüpfen [7,8].

Diese Studien validieren die sieben Szenarien von CustomVitola nicht. Sie stützen jedoch die wissenschaftliche Legitimität einer multidimensionalen sensorischen Profilierung von Zigarren und der Verknüpfung sensorischer Unterschiede mit strukturierten analytischen Daten.

Eine bewusst anerkannte methodische Grenze

Zeitliche Methoden liefern nicht in jeder Produktkategorie automatisch nützlichere Informationen als statische Profilierung. Vergleichende Untersuchungen zeigen, dass statische und dynamische Ansätze zu einer ähnlichen Gesamtdifferenzierung führen können und dynamische Methoden vor allem dann zusätzlichen Wert schaffen, wenn Merkmale deutlich zeitabhängig sind [9]. Ein langlebiges Produkt wie eine Zigarre ist daher ein plausibler Kandidat für zeitliche Modellierung; der zusätzliche Differenzierungswert dieses Frameworks muss jedoch noch empirisch nachgewiesen werden.

7. Wissenschaftliche Einordnung, Validierungsstand und Referenzen

Wissenschaftlich gestützte Elemente

- Multidimensionale sensorische Profilierung ist eine etablierte Methodik.
- Sensorische Wahrnehmung kann dynamisch untersucht werden und nicht nur als statischer Endzustand.
- Zeitabhängige Multi-Attribut-Daten können als Trajektorien in einem sensorischen Raum dargestellt werden.
- Geschulte sensorische Prüfer und Experten können nach etablierten Verfahren ausgewählt und trainiert werden.
- Sensorische Zigarrenprofile können mithilfe strukturierter sensorischer Bewertung und multivariater instrumenteller Analysen differenziert werden.

Was weiterhin eine Forschungsproposition von CustomVitola darstellt

Die genaue Taxonomie aus sieben Szenarien, die Auswahl und operative Unabhängigkeit der sieben dynamischen Dimensionen, die kanonischen Signaturformen, die Grenzen zwischen den Szenarien und die Zuordnung einzelner Zigarren zu einem Szenario sind proprietäre methodische Vorschläge. Sie wurden bislang nicht extern als natürliche oder universelle Kategorien der Zigarrenwahrnehmung validiert.

Die sieben Szenarien von CustomVitola bilden ein vorgeschlagenes proprietäres Framework, das aus Expertendegustationsdaten von Zigarren abgeleitet und durch etablierte Prinzipien der zeitlichen sensorischen Analyse informiert ist. Eine formale externe Validierung dieser Taxonomie ist ein zukünftiges Forschungsziel.

Zukünftiges Validierungsziel

Eine formale Validierungsstudie sollte idealerweise auf wiederholten Blindverkostungen durch mehrere geschulte Prüfer oder Experten, vorab definierten sensorischen Deskriptoren, Analysen von Wiederholbarkeit und Übereinstimmung zwischen Prüfern sowie multivariaten oder Clusterverfahren beruhen. Ziel wäre zu prüfen, ob die vorgeschlagene Szenariostruktur reproduzierbar ist und ob die Daten tatsächlich sieben unterscheidbare Trajektorienfamilien stützen.

Ausgewählte wissenschaftliche Referenzen

- [1] ISO 13299:2016. Sensorische Analyse — Methodik — Allgemeine Anleitung zur Erstellung eines sensorischen Profils.
- [2] ISO 8586:2023. Sensorische Analyse — Auswahl und Schulung sensorischer Prüfpersonen.
- [3] Visalli M et al. (2024). Multi-attribute temporal descriptive methods in sensory analysis applied in food science: A systematic scoping review. *Compr Rev Food Sci Food Saf*, 23(1), e13294. DOI 10.1111/1541-4337.13294.
- [4] Pineau N et al. (2009). Temporal Dominance of Sensations: Construction of the TDS curves and comparison with time-intensity. *Food Qual Prefer*, 20(6), 450-455. DOI 10.1016/j.foodqual.2009.04.005.
- [5] Castura JC, Antúnez L, Giménez A, Ares G. (2016). Temporal Check-All-That-Apply (TCATA): A novel dynamic method for characterizing products. *Food Qual Prefer*, 47A, 79-90. DOI 10.1016/j.foodqual.2015.06.017.
- [6] Visalli M et al. (2020). Attack-evolution-finish as a simplification of Temporal Dominance of Sensations? *Food Qual Prefer*, 85, 103956. DOI 10.1016/j.foodqual.2020.103956.
- [7] Yang L et al. (2024). Analysis of differences in aroma and sensory characteristics of the mainstream smoke of six cigars. *Heliyon*, 10(4), e26630. DOI 10.1016/j.heliyon.2024.e26630.
- [8] Zhou Q et al. (2024). Discriminative analysis of aroma profiles in diverse cigar products varieties through integrated sensory evaluation, GC-IMS and E-nose. *J Chromatogr A*, 1733, 465241. DOI 10.1016/j.chroma.2024.465241.
- [9] Vidal L et al. (2019). Sensory product characterisations based on check-all-that-apply questions: Further insights on static CATA and dynamic TCATA. *Food Res Int*, 125, 108510. DOI 10.1016/j.foodres.2019.108510.

8. Von sieben Dimensionen zu einer kundenseitigen Trajektorie

Das Framework verwendet für alle sieben Szenarien dieselbe visuelle Grammatik. Achsen, Farblogik und Trajektoriensemantik bleiben identisch; nur die Geometrie der Daten verändert sich.

7D-Sensoriktrajektorie



X
Degustationsverlauf

Y
Stärke

Z
Aromatische Fülle

Breite
Körper / Konzentration

Leuchten
Aromatische Intensität

Spur
Persistenz

Wendepunkte
Komplexität

Glätte
Balance

Visuelle Eigenschaft	Kodierter Parameter
X	Degustationsverlauf
Y	Stärke
Z	Aromatische Fülle
Bandbreite	Körper / Konzentration
Leuchtintensität	Aromatische Intensität
Spur / Nachhall	Persistenz
Windungen / Wendepunkte	Komplexität
Kurvenspannung / Glätte	Balance

Die zentrale Trajektorie ist daher nicht als dekoratives 3D-Objekt gedacht. Sie ist eine kompakte, kundenseitige Kodierung des siebendimensionalen dynamischen Modells.

Profil und Trajektorie beantworten unterschiedliche Fragen

Das Radar zeigt die globale Position der Zigarre. Die Trajektorie zeigt, wie sich der sensorische Zustand während der Degustation verändert.

9. Klassifikation, Evidenz und Konfidenz

Die Szenarioklassifikation darf weder von einer einzigen Kurve noch von einem einzelnen Radarwert abhängen. Die Engine leitet aus den beobachteten oder rekonstruierten Trajektorien einen kompakten Satz von Formmerkmalen ab.

Merkmalsfamilie	Beispiele
Niveaus	Startniveau, Endniveau, Index des Anfangszustands
Veränderung	Nettoänderung, dynamische Spannweite, mittlere / frühe / späte Steigung
Entwicklung nach Dritteln	Delta des ersten, zweiten und letzten Drittels
Geometrie	Beschleunigung, Plateauindex, Zahl der Richtungswechsel, Zahl der Wendepunkte
Relative Entwicklung	Verhältnis des Wachstums aromatischer Fülle zur Stärke
Feinstruktur	Mikrovariationsindex

Da das Sieben-Punkte-Raster exakt die Drittelgrenzen enthält, kann der Klassifikator das erste, zweite und letzte Drittel direkt vergleichen. Das ist besonders hilfreich, um Premium Hospitality von Assertive Crescendo zu unterscheiden: Ersteres entwickelt sich und erreicht anschließend ein Plateau, während Letzteres die stärkste Beschleunigung für das letzte Drittel reserviert.

Quelldaten

Dimension	Primäre Evidenz
P / C / L / B	Globaler Radaranker + Degustationstext nach Dritteln + Auftakt-/Mittel-/Finalprofile + explizite Evolutionsaussagen
A	perceived_intensity + Degustation nach Dritteln + Beschreibungen aromatischer Intensität
R	aromatic_richness + Breite der Aromafamilien + Degustationsnotizen nach Dritteln
D	Dichte / Körper / Konzentration / Fülle / Beschreibungen von Rauch und Körper

Keine erfundene Präzision

Wenn die Quelldaten begrenzt sind, kann das Szenariotemplate als Prior dienen; die Konfidenz muss dann jedoch reduziert werden. Das Framework darf niemals eine nicht belegte Degustationspräzision vortäuschen.

10. Klassifikation und Darstellung sind zwei unterschiedliche Operationen



Der Klassifikator beantwortet die Frage: Welche kanonische Evolutionsklasse beschreibt diese Zigarre am besten? Das Modul zur Trajektorienanpassung beantwortet: Wie drückt diese konkrete Zigarre diese Klasse aus? Zwei Zigarren können daher demselben Szenario angehören und dennoch sehr unterschiedliche absolute Profile aufweisen.

Ein Szenario ist kein Qualitätsurteil

Delicate Refinement ist Dense Presence nicht unterlegen. Discreet Elegance ist nicht weniger anspruchsvoll, nur weil es sich weniger bewegt. Assertive Crescendo ist nicht besser, nur weil sein Finale kräftiger ist. Qualität wird weiterhin durch Globalprofil, Eleganz, Balance, Overall und Expertenbewertung repräsentiert.

Empfohlene Speicherstruktur

Ebene	Empfohlener Inhalt
global_profile	strength · complexity · balance · elegance · aftertaste · overall
dramaturgy_profile	scenario_id · scenario_confidence · source_confidence · shape_template_version · P[7] · A[7] · R[7] · C[7] · D[7] · L[7] · B[7]

11. Implementierungsprinzipien und Status des Frameworks

Kanonische Akzeptanzprinzipien

- Alle sieben Szenarien verwenden dieselbe Skala und dieselben sieben Kontrollpunkte.
- Die Szenarioanpassung muss die globalen P-/C-/L-/B-Anker erhalten, statt sie willkürlich zu überschreiben.
- Zwei Szenarien dürfen niemals denselben primären Diskriminator besitzen.
- Die ursprünglichen Degustationsdaten haben Vorrang vor Szenario-Priors.
- Begrenzte Quelldaten reduzieren die Source Confidence.
- Eleganz bleibt global; es gibt keine E(x)-Trajektorie.
- Overall bleibt global; es gibt keine Overall-Trajektorie.
- Dense Presence erfordert eine tatsächlich hohe anfängliche Präsenz / Dichte und nicht lediglich eine flache Kurve.
- Delicate Refinement erfordert tatsächlich zurückhaltende Stärke und Körper / Konzentration sowie Finesse und nicht lediglich geringe Varianz.

Status des Frameworks

Das System aus sieben Szenarien ist eine vorgeschlagene operative Taxonomie zur Beschreibung von Bewegung im sensorischen Raum einer Zigarre. Die Szenarionamen können stabil bleiben, während sich numerische Prototypformen und Kalibrierungsregeln durch Versionierung und Validierung anhand zusätzlicher Degustationsdaten weiterentwickeln.

Umfang des öffentlichen Whitepapers

Dieses Dokument stellt die konzeptionelle Architektur, die sieben Szenarien, das Kontrollraster mit gleich großen Dritteln und die visuelle Grammatik vor. Die exakte Matrix normalisierter Offsets, technische Kalibrierungsschwellen und interne Klassifikatorgewichte werden bewusst nicht offengelegt.

Finale Architektur

**GLOBALE SENSORISCHE POSITION + QUELLDATEN + KANONISCHE
EVOLUTIONSFORM**
= DRAMATURGIE DER DEGUSTATION

CustomVitola · Rahmenmodell der Dramaturgie der Degustation · Edition mit gleich großen Dritteln · Genf · 2026